

*Koenigsberger*

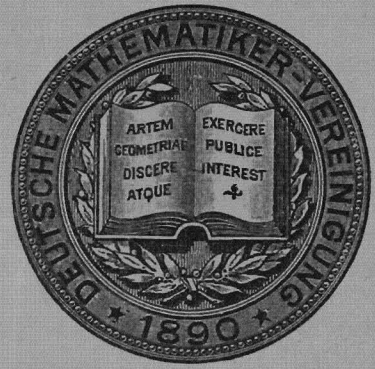
*Jacobi Kell*

# JAHRESBERICHT DER DEUTSCHEN MATHEMATIKER-VEREINIGUNG

IN MONATSHEFTEN HERAUSGEGEBEN VON

**A. GUTZMER**

IN JENA.



13. BAND. 7.—9. HEFT. JULI, AUGUST, SEPTEMBER.

MIT DEM BILDNIS C. G. J. JACOBIS ALS TITELBILD  
UND EINER ANSICHT SEINER GRABSTÄTTE, SOWIE 3 TEXTFIGUREN.

AUSGEGEBEN AM 10. SEPTEMBER 1904.



LEIPZIG,  
DRUCK UND VERLAG VON B. G. TEUBNER.

1904.

Das nächste Heft wird gegen Ende Oktober ausgegeben werden.



*C. G. F. Jacobi.*

## Carl Gustav Jacob Jacobi.

Rede zu der von dem internationalen Mathematiker-Kongreß in Heidelberg veranstalteten Feier der hundertsten Wiederkehr seines Geburtstages gehalten am 9. August 1904.

Von LEO KOENIGSBERGER in Heidelberg.

(Mit einem Bildnis C. G. J. Jacobis als Titelbild.)

Hochanschnliche Versammlung!  
Geehrte Freunde und Kollegen!

Im Kreise der Familie wie im Leben der Völker ist es eine schöne Sitte und heilige Pflicht, in den Augenblicken der Freude über Glück und Gedeihen der Seinigen, in den Momenten frohbewußten Stolzes auf die erworbenen Güter und nationalen Errungenschaften, der hervorragenden Männer zu gedenken, denen wir Dank schulden für den Bau, dessen Fundament sie gelegt und den sie aufrichten halfen mit unermüdlicher Arbeit, getragen von idealer Humanität, von der begeistertsten Hingabe für das Wohl ihrer Nation zur Erkämpfung und Verteidigung von allem dem, was ihr teuer und heilig, oder die, begnadet durch die Genialität ihres Geistes, geleitet von der Liebe zur Wahrheit und einem unbezwinglichen Forschungstrieb, im Reiche geistiger und sittlicher Macht dastehen als Merkzeichen fortschreitender Entwicklung des Menschengeschlechts in Kunst und Wissenschaft. Und so war es ein schöner Gedanke und ein einer großen wissenschaftlichen Gemeinschaft würdiger Akt der Pietät, daß der alle Nationen umfassende Kongreß der Mathematiker nicht nur von ausgezeichneten Forschern die moderne Entwicklung einzelner Teile der exakten Wissenschaften vor einem naturwissenschaftlicher Arbeit freundlich gesinnten Kreise in großen Zügen gezeichnet wissen will, nicht nur all die hervorragenden Mitarbeiter an den Fortschritten der mathematischen

Nach der Rede des Herrn Geheimrates Koenigsberger sprach Geheimrat H. A. Schwarz aus Berlin Folgendes:

Durchlauchtigster Herr Erbgroßherzog!

Hochansehnliche Festversammlung!

Es ist mir die hohe Ehre zuteil geworden, im Namen der Königlich Preußischen Akademie der Wissenschaften, sowie im Namen von Rektor und Senat der Königlichen Friedrich-Wilhelms-Universität zu Berlin, zugleich auch im Namen des hier anwesenden Vertreters der Königlichen Albertus-Universität zu Königsberg in Preußen der Deutschen Mathematiker Vereinigung den Dank auszusprechen für die Einladung zur Teilnahme an der mit dem dritten internationalen Mathematiker-Kongreß verbundenen Jacobifeier.

Mit ungeteilter freudiger Zustimmung haben die genannten Körperschaften, zu denen Jacobi während seiner glänzenden akademischen Wirksamkeit in engster Beziehung stand, Kenntnis erhalten von dem Beschlusse der Deutschen Mathematiker-Vereinigung, zu Ehren Jacobi's eine Sonderfeier zu veranstalten.

Wenn auch unter gewöhnlichen Verhältnissen die drei Körperschaften, in deren Namen zu sprechen ich die Ehre habe, unbestritten das nächste Anrecht darauf gehabt haben würden, eine Feier zu Ehren Jacobis zu veranstalten, so ist mit dem Zeitpunkte, an welchem der Beschluß gefaßt wurde, den dritten internationalen Mathematiker-Kongreß auf deutschem Boden und zwar in Heidelberg abzuhalten, die Sachlage eine völlig andere geworden. Keiner der drei genannten Körperschaften würde es möglich gewesen sein, der Jacobifeier einen so unvergleichlich schönen Rahmen zu geben, wie ihn Heidelberg bietet; denn unter allen den schönen und schönsten Fleckchen Erde, welche unser deutsches Vaterland sein eigen nennt, gibt es nur ein Heidelberg!

Sicherlich wäre es auch schwer gewesen, außerhalb Heidelbergs einen Mann zu finden, der in gleicher Weise geeignet und geneigt gewesen wäre, mit gleich liebevoller Hingebung den Lebensumständen und den wissenschaftlichen Leistungen des großen Mathematikers nachzuforschen und sie mit solcher Kunst und Vollendung darzustellen, wie es der Herr Vorredner getan hat.

Dem mir erteilten Auftrage komme ich nach, wenn ich im Namen der genannten drei Körperschaften Eurer Königlichen Hoheit, der Deutschen Mathematiker-Vereinigung und allen Teilnehmern an dem dritten internationalen Mathematiker-Kongresse den Dank für die Ehrung ausspreche, welche Sie dem Andenken Jacobis durch die heutige Feier haben zuteil werden lassen.

Noch einen Auftrag habe ich zu erfüllen.

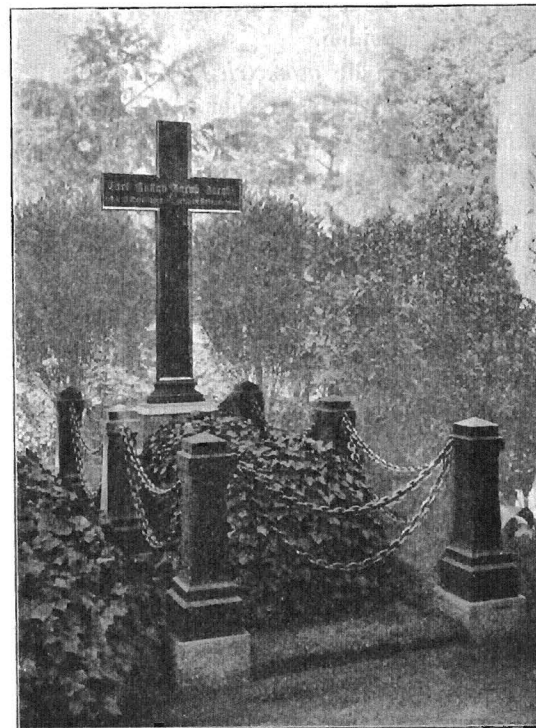
Die Preußische Akademie der Wissenschaften hat das Andenken Jacobis durch die Herausgabe seiner wissenschaftlichen Werke geehrt; sie hat aber noch eine andere Pflicht der Pietät dem großen Gelehrten gegenüber erfüllt.

Vor wenig Jahren erhielt ein Mitglied der Akademie von der damals noch lebenden hochbetagten Gattin des Verstorbenen die Mitteilung, daß eine Pflege des Jacobischen Grabes fernerhin nicht gestattet werden solle. Dies war für die Akademie die Veranlassung, sofort die erforderlichen Verhandlungen einzuleiten und mit Erfolg durchzuführen, um aus den Mitteln der Akademie die Grabstätte Jacobis für die Zeit zu erwerben, während der der Dreifaltigkeitskirchhof in Berlin, auf welchem die Grabstätte belegen ist, überhaupt als Kirchhof bestehen bleiben wird.

Die Akademie hat die fernere Pflege des Jacobischen Grabes und des auf ihm errichteten Kreuzes übernommen und für eine passende, einfache aber würdige Einfriedigung desselben Sorge getragen.

Infolge des Beschlusses der physikalisch-mathematischen Klasse der Akademie bin ich beauftragt, die Grabstätte Jacobis in ihrem gegenwärtigen Zustande den Teilnehmern des Kongresses im photographischen Bilde vorzuführen.

Ich bin ferner beauftragt, das Bild selbst, nachdem die Kongreßteilnehmer es betrachtet haben werden, Herrn Geheimrat Koenigsberger, dem Biographen Jacobis, mit der Bitte zu übergeben, es dauernd in Besitz nehmen und ihm in seinem Hause einen Platz gewähren zu wollen.



Die Grabstätte

CARL GUSTAV JACOB JACOBIS  
auf dem Dreifaltigkeitskirchhof am Blücherplatz  
vor dem Hallischen Tore zu Berlin.